

Jahresbericht 2004 der Präsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser

Handeln statt jammern.

Es ist eine unentrinnbare Verpflichtung, wie beim Fahrradfahren:
„Wenn man nicht dauernd strampelt, fällt das Rad um, vor allem in der Ebene und bergauf, bergab geht's von alleine“.

Werbung neuer Mitglieder, neuer Chöre

Konnten wir letztes Jahr die Mitgliederzahl noch konstant halten, so ist sie im vergangenen Jahr drastisch zurückgegangen. Waren es bisher die Männerchöre, die ihre Tore schliessen mussten, so hat nun das Virus auch die Frauenchöre befallen. Dürfen wir die Schuld dem Zeitgeist, der Gesellschaft, dem vielfältigen Freizeitangebot zuschieben? Ist es nicht so, dass wir Sängerinnen und Sänger, wir Chorleiterinnen und Chorleiter durch Versäumnisse dazu beitragen?

Haben wir kontinuierlich und mit Beharrlichkeit Mitglieder geworben? Sind wir ein attraktiver Chor? Gelingt es uns neue Mitglieder zu halten? Geben wir Jungen und Innovativen Verantwortung und den nötigen Freiraum oder binden wir sie mit allerlei Bedenken und Argumenten zurück, bis sie gehen? Heisst für uns Kulturgutpflege keine neuen Aktivitäten einführen und schon gar nichts Neues singen?

Jedes Unternehmen, das überleben will muss sich ständig dem Markt anpassen. Muss neue Produkte und Projekte entwickeln, muss die entsprechende Werbung einsetzen, muss innovativ und flexibel sein. Das gleiche gilt für die Chöre wie für die Verbände.

Projektsingen, wenn ja, warum nicht?

Landauf, landab ist man skeptisch gegenüber dem Projektsingen, hat der Argumente viele, diese Form nicht anzubieten. Obwohl man weiss, dass zeitlich begrenzte Einsätze in der heutigen Zeit aus beruflichen und familiären Gründen für viele attraktiv wären und, dass immer wieder Personen „hängen bleiben“. Das beweisen all jene, die Projektsingen anbieten und durchführen. Unter Projektsingen verstehe ich allerdings nicht jene Chorprojekte, welche die Aufführung grosser Chorwerke zum Ziel haben, weil diese gute Sängerinnen und Sänger aus anderen Chören absorbieren. Solche Projekte sind bei Chorgemeinschaften auch emotional besser aufgehoben.

Unter Projektsingen verstehe ich das Angebot des Dorf- oder Quartierchores an Frauen und Männer, die gerne singen würden, aber aus familiären oder beruflichen Gründen sich nicht oder noch nicht binden wollen. Projektsingen ist auch eine gute Gelegenheit für Frauen und Männer, die noch nie in einem Chor gesungen haben, weil sie dadurch auf den Chorgesang aufmerksam gemacht werden können und so den Einstieg eher finden.

Gute Erfahrungen mache ich immer wieder in der Zusammenarbeit mit der Schule. Für ein gemeinsames Konzert laden wir nicht nur die Schülerinnen und Schüler ein zum Mitmachen, sondern auch deren Eltern, Onkel, Tanten, Opa, Oma usw.

Strukturreform

Aufgrund der Klausurtagung des Kantonalvorstandes am 20. September 2003 führten wir im Mai 2004 eine Umfrage bei unseren Vereinen durch. Thema war die Arbeitsteilung zwischen Kanton und Bezirk. 108 Vereine (Stimmbeteiligung 35%) haben den Fragebogen ausgefüllt retourniert. Sie alle haben sich zu 13 Aufgaben oder Tätigkeiten geäußert, ihre Erwartungen an Dienstleistungen formuliert und uns wertvolle Hinweise zu Vorgehen und Gestaltung gegeben. Vorher, Ende 2002, hat die Musikkommission eine Umfrage zum gleichen Themenkreis bei den Chorleitungen durchgeführt.

Ich habe jeden Bezirk einzeln ausgewertet und die Unterlagen dem Kantonalvorstand an der Sitzung vom 18. September 2004 vorgelegt.

Die Auswertung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Es besteht eine relativ klare Vorstellung der Vereine, bezüglich der Dienstleistungen und Aktivitäten der Verbände.
- Es besteht ein starkes Gefälle im Leistungsangebot zwischen den einzelnen Verbänden.
- Es besteht eine starke Konzentration der Leistungserbringung auf wenige Personen.
- Die Mehrheit wünscht eine Strukturreform, sieht aber den Weg nicht in Fusionen, sondern sieht eine konsequentere Zusammenarbeit zwischen den Bezirken.

Nach intensiver Diskussion kommt man zu folgendem Schluss:

Das Zusammenlegen von Bezirksverbänden kann nicht verordnet werden, sondern muss organisch wachsen. Nachbarverbände sollen die Initiative ergreifen für eine Kooperation in Arbeitsgemeinschaften.

Es muss bei der Reorganisation des Kantonalvorstandes und seinen Aufgaben angesetzt werden. Die in der Umfrage bewerteten Aufgaben sind wenn nötig zu ergänzen und auf den Stufen Kanton und Bezirk neu zu definieren und zuzuteilen. Aufgrund der Aufgabenverteilung können die Pflichtenhefte der Geschäftsleitung angepasst und die Chargen neu besetzt werden.

Eine Arbeitsgruppe wird diese Massnahmen vorantreiben.

Folgende Bezirkspräsidentinnen- und -präsidenten bilden die Arbeitsgruppe: Werner Uhr (Affoltern a.A.), Paul Lienhard (Hinwil), Hans Jürgen Krause (Zunftverband Thalwil), Amadeus Zimmermann (Limmattal), Ueli Seiler (Winterthur), Rosita Hunziker (Seeverband).

Führungswechsel

Auf die DV 2006 treten folgende GL- und MK-Mitglieder zurück: Ueli Vollenweider, Musikkommission, Hanni Langhans, Präsidentin Musikkommission ad interim, Jürg Bruppacher, Protokolle, Monika Bircher, Finanzen, Susanne Eggimann, Präsidentin

Hauptaufgabe des Kantonalvorstandes wird es sein, die Aemter neu zu besetzen.

Erste Resultate sollen an der Kantonalvorstandssitzung vom 12. Februar 2005 vorgelegt werden.

Meine persönliche Meinung:

Es fragt sich, wie lange wir personell und finanziell die heutige Verbandsstruktur halten können. Geht man davon aus, dass jeder der 13 Bezirksvorstände aus 5 Mitgliedern besteht, verfügt die Bezirksebene über eine Kapazität von 65 Personen, mit der sich, Können und Wille vorausgesetzt, innovative Projekte machen lassen.

Bezirke deren einzige Aktivität die Durchführung einer Delegiertenversammlung und alle drei Jahre die Organisation eines Sängertages ist, sollten sich sehr wohl überlegen, ob es nicht sinnvoll wäre, sich mit seinem Nachbarn zusammenschließen, um schlagkräftiger für die Mitglieder und interessanter für Neue, sogenannte „wilde Chöre“, in ihrer Singregion zu werden.

Man spricht von Kundennähe: Gerade die Bezirksverbände kennen persönlich ihre Vereine, sind näher an der Basis, haben es in der Hand, mit neuartigen Anlässen dem Chorwesen Impulse zu geben. Sie können auch flexibler und rascher auf neue Strömungen reagieren.

Wegleitung

Nach wie vor gilt es, die gemeinsam erstellte Wegleitung der Klausurtagung im September 2003 „Zukunftswerkstatt“ umzusetzen, nämlich:

"Der ZKGV organisiert mit schlanken Strukturen effiziente Kurse für Sängerinnen und Sänger, Dirigentinnen und Dirigenten und Vorstandsmitglieder. Er organisiert attraktive Events zur Pflege des Images des Chorgesangs. Dank perfekter Kommunikation erreicht er die Mitglieder aller Stufen und die Öffentlichkeit."

ZKGV Dienstleistungen im 2004

1. Zürcher Jugendsingwoche Sa 2. – Sa 9. Oktober 2004 in Ins / BE

Nach dem tollen Start im 2002 wurde auch das diesjährige Lager zu einem grossen Erfolg. Diesmal hatte die musikalische Gesamtleitung Johannes Meister inne.

Unterstützt wurde er durch Agnes Ryser (Stimmbildung/Oper und Musical), Anita Mauchle (Stimmbildung/Lieder aus allen Ländern), Sarah Büchi (Pop/Jazz), Yael de Vries (Choreographie) und Hans-Georg Rutz (Organisation).

27 junge Damen reisten nach Ins, um ein anspruchsvolles und vielfältiges Konzertprogramm einzustudieren. An den Abschlusskonzerten in Ins, Seuzach und Wetzikon hinterliessen sie mit ihren Darbietungen einen starken Eindruck beim Publikum. Einen herzlichen Dank geht an den Frauenchor Seuzach und deren Präsidentin Gerlind Christener sowie an den Gemischten Chor Wetzikon und deren Präsident Alois Felder, die dafür sorgten, dass wir in ihrer Ortschaft konzertieren durften. Weitere Details siehe Jahresbericht von Hans-Georg Rutz, Seite .

2. Aus- und Weiterbildung für ChorleiterInnen

ChorleiterInnen auszubilden erachten wir als eine unserer Hauptaufgaben. Es ist uns ein Anliegen, unseren Chören gut ausgebildete Chorleitungen anzubieten.

Chorleitungen, die sich für das Überleben eines Chores auch verantwortlich fühlen.

Chorleiterkurs vom So 3. – Fr 8. Oktober 2004 in Quarten

Der Kurs wurde als Modulkurs für Anfänger und Fortgeschrittene ausgeschrieben. Paul Steiner unterrichtete die AnfängerInnen in Schlagtechnik und Anstimmen. Bei Jürg Rütli hatten die „Profis“ die Gelegenheit, ein Werk für Chor und Orchester einzustudieren. Alle TeilnehmerInnen erhielten Gesangsunterricht. Das Gelernte wurde in einem eindrücklichen Abschlusskonzert dargeboten. Die adm. Kursorganisation lag bei Hanni Langhans. Erfreulich ist, dass sich unter den 34 Teilnehmenden einige junge Talente befanden, die, so hoffe ich, sich dafür entschliessen werden, einen ZKGV-Chor zu leiten. Weiteres dazu lesen Sie im Jahresbericht von Hanni Langhans-Vögeli, Präsidentin der Musikkommission ad interim Seite .

3. Subvention für chorische Stimmbildung

Der ZKGV leistet einen finanziellen Beitrag, wenn ein Chor einen Gesangspädagogen für mindestens zwei Probeabende engagiert. Das Thema Qualitätsverbesserung gehört in jedes Jahresprogramm. Attraktive und qualitativ gute Auftritte unserer Chöre sind unumgänglich. Sie tragen dazu bei, den Stellenwert des Chorgesanges zu heben und für das Singen zu werben. Folgende Gesuchsteller konnten wir unterstützen: Vocalino-Chor Zürich, Frauenchor Feuerthalen, Gemischter Chor Wiesendangen, Bezirksgesangverein Winterthur, Frauenchor Juckern-Saland, Gesangverein Hedingen, Frauenchor Dietlikon, Gemischter Chor Lipperschwendi

4. Seminare für Vereinsvorstände

Die Zusammenarbeit im Rahmen der Patronatsvereinbarung mit FdC Freunde des Chorgesangs bewährt sich. Das Angebot wurde aufgrund der Lernziele auf drei Module ausgebaut. Drei Workshops konnten durchgeführt werden. Die Anzahl der Teilnehmenden pro Kurs ist auf 15 Personen beschränkt. Der Kurs wird durchgeführt, wenn mindestens 12 Personen sich zur Teilnahme verpflichten. Total haben seit 2002 123 Personen die Workshops besucht.

Workshop I „Der attraktive Chor“ am 5.6.2004 (13 Personen)

Die Teilnehmenden lernen neue Führungsansätze für Chöre kennen. Sie erarbeiten in kleinen Gruppen Lösungen zu den Themen Vereinsführung, Mitgliederwerbung, musikalische Konzepte und Nachwuchsförderung.

Workshop II „Der innovative Chor“ am 7.2.2004 (16 Personen)

Zielsetzung ist der Erfahrungsaustausch, das Berichten über durchgeführte Projekte in einem Chor. Die Vorbereitung der Präsentation dieser Fälle wird durch die Kursleitung begleitet. Die Teilnehmenden lernen Projekte, Konflikte und Problemlösungen kennen. Sie erarbeiten in kleinen Gruppen weitere Lösungsvarianten zu den vorgetragenen Fällen oder zu Themen eigener Wahl und deren Umsetzung in der Praxis.

Workshop III „Der erfolgreiche Chor“ am 27.11.2004 (16 Personen)

Die Teilnehmenden lernen anhand einer Fallstudie in Gruppenarbeit verschiedene Szenarien analysieren und lösen. Ergänzend werden verschiedene Themen wie Vertragswesen, Versicherungen, Marketing, Sponsoring etc durch Fachreferenten vertieft.

Diese Seminare eignen sich für erprobte wie für neue Vorstandsmitglieder. Sie stehen unter dem Patronat des ZKGV. Das finanzielle Risiko ist FdC überbunden. Ein Überschuss fließt der Jugendarbeit FdC zu. Für TeilnehmerInnen eines dem ZKGV angeschlossenen Chores übernimmt die Verbandskasse je Person Fr. 50.00.

5. Veteranenwesen

Veteranentagungen: Der Zürcher Kantonal-Gesangverein pflegt die Tradition, ca. alle vier Jahre für die Veteraninnen und Veteranen eine Tagung zu organisieren. An diesen Treffen haben langjährige Mitglieder die Möglichkeit, sich in ungezwungener Weise wieder zu sehen, Erinnerungen auszutauschen und von „alten Zeiten“ zu schwärmen. Die nächste Tagung wird im 2006 durchgeführt.

Veteranenauszeichnung: Richard Sonderegger, unser Veteranenobmann, hatte auch im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Anmeldungen zu bearbeiten:

Wir gratulieren all diesen Sängerinnen und Sängern, die seit 35 und mehr Jahren dem Chorgesang die Treue halten und wünschen allen nur das Beste.

6. 2. Zürcher Kantonales Chorfest am 1. - 3. Juli 2005 Horgen

Die Vorbereitungen in Horgen laufen auf Hochtouren.

167 Vereine, davon 19 Gastchöre, haben sich angemeldet nämlich, 43 Frauenchöre, 9 Kinder- und Jugendchöre, 31 Gemischte Chöre und 83 Männerchöre. Einige Vereine haben sich zu Chorgemeinschaften zusammengeschlossen, so dass schlussendlich etwa 152 Formationen auftreten werden.

Singarenen: An die 40 Chöre werden in den Singarenen auftreten und während ca. 20 Minuten Lieder aus ihrem Repertoire präsentieren.

Atelierkonzert: Um die 150 SängerInnen aus unseren Chören machen am Samstagabend in den Chorgruppen Gospel/Spiritual/Jazz (Leitung Ueli Vollenweider) und Pop (Leitung Beat Dähler) mit. Einen Querschnitt aus den Zürcher Jugendsingwochen 2002-2004 werden uns 27 junge Frauen präsentieren (Leitung Michael Gohl).

Offenes Singen: Ansingchor für das Offene Singen auf dem Dorfplatz wird der Gemischte Chor Knonau unter der Leitung von Angela Bozzola, Dirigentin des Bezirksgesangsvereines Affoltern a.A. sein. Die Bevölkerung von Horgen wie die SängerInnen vor Ort sind dazu eingeladen.

Gottesdienst: Der Gottesdienst am Sonntagmorgen wird umrahmt vom Kinderchor Kaltbrunn und einem ad hoc Chor (Leitung Jakob Wittwer).

Ich freue mich auf ein unvergessliches 2. Kantonales und wünsche jetzt schon allen Chören viel Erfolg.

7. Öffentlichkeitsarbeit

ZKGV Info. Die ZKGV Info erhalten alle Präsidentinnen, Präsidenten, Chorleiterinnen und Chorleiter. Das Verbandsorgan geht ebenfalls an wichtige Behörden und Persönlichkeiten, die wir über den Zürcher Kantonal-Gesangsverein informieren wollen. Die Auflage beträgt 1'700 Exemplare.

Internet Auftritt: unter www.zkgv.ch finden sie uns

Unsere Homepage wird seit Mai 1999 rege besucht. Laufend werden alle Daten des Zürcher Kantonal-Gesangsvereines, der Bezirks- und Regionalverbände auf dem neuesten Stand gehalten. Jedem Chor stellen wir gratis einen Link zur Verfügung

Werbemittel. Nach wie vor können wir unsere Broschüre und die Festschrift als wertvolle Werbemittel einsetzen. Die Tonträger sind ausverkauft.

8. Mitglieder

Mitgliederbestand. Mitglied im ZKGV wird ein Chor, indem er einem Bezirks- oder Regionalverband beitrifft. 17 Kinder- und Jugendchöre (692), 71 Frauenchöre (1804), 142 Männerchöre (3651) und 59 Gemischtechöre (2139) gehören heute dem ZKGV an. Total 692 (Vorjahr 672) Kinder/Jugendliche und 7'594 (Vorjahr 7'805) Erwachsene, also insgesamt 8'286 Mitglieder in 289 (Vorjahr 294) Chören.

Mitgliederwerbung. Als Kantonalverband haben wir die Aufgabe, zusammen mit den Regional- und Bezirksverbänden für die Chöre gute Voraussetzungen zu schaffen. Auf diese Zielsetzung hin haben sich unsere Aktivitäten auszurichten. Die sogenannten "wilden Chöre" gilt es, für einen Beitritt zu überzeugen. Doch damit tun wir uns nach wie vor schwer.

Mitgliederbeitrag 2004

Zürcher Kantonal-Gesangverein	Fr. 3.00
SUISA	Fr. 4.90
Schweizerische Chorvereinigung	Fr. 2.50

Kinder- und Jugendchöre zahlen keinen Beitrag.

Chorjubiläen. Mit den verschiedensten Anlässen feierten viele **Chöre** im ganzen Kanton ihr Jubiläum.

Der ZKGV gratuliert Ihnen allen und wünscht für die Zukunft viel Elan.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Einladungen an Ihre Anlässe. Wir haben viele eindrückliche Aufführungen zusammen mit Ihnen erleben dürfen. Die Geschäftsleitung ist stets bestrebt, mit einer Delegation dabei zu sein. Leider ist es uns aus terminlichen Gründen nicht immer möglich.

9. Bezirks- und Regionalverbände

Die Angebote in den Bezirken sind eine wichtige Voraussetzung für die ZKGV-Dienstleistungen.

10. Schweizerische Chorvereinigung SCV

Finanzen: Aufgrund der massiven Kürzung der Bundesbeiträge um fast die Hälfte und der stetige Mitgliederschwund droht der SCV im Jahr 2008 das finanzielle Aus. Um ein Finanzdebakel zu verhindern, schlägt die SCV vor, einen pauschalen Jahresbeitrag je Mitglied zu erheben. In diesem Betrag wären der Beitrag an die SCV, die SUISA Abgaben und ein Chorus-Abonnement enthalten. Durch diese Lösung würde sich die finanzielle Situation entspannen. Mit einer Auflage von 40'000 Exemplaren würde die SCV für Sponsoren und Inserenten attraktiver. Die Kantonalvorstände werden aufgefordert, in ihren Verbänden den Boden für einen solchen Beschluss vorzubereiten.

Schweizer Jugendchor: Der Schweizer Jugendchor strahlt aus für die ganze Jugendchorbewegung. Jedes Jahr wird ein hochstehendes Programm einstudiert und in verschiedenen Schweizerstädten erfolgreich dargeboten. Regelmässig dabei sind auch Jugendliche aus dem Kanton Zürich.

Vorschau auf wichtige Anlässe der SCV:

- 7. Schweizerischer Chorwettbewerb Glarus: 22. und 23. Oktober 2005
 - Schweizerisches Gesangfest Weinfelden: 6.-8. und 13. - 15. Juni 2008
- Motto: Zentral singen und feiern - regional schlafen - den Thurgau erleben.

11. Kantonalvorstand

Die Geschäftsleitung traf sich zu vier, die Musikkommission zu zwei und der Kantonalvorstand zu zwei Sitzungen. Die Zusammenarbeit innerhalb dieser Gremien ist konstruktiv. Ein wichtiges Traktandum ist jeweils die Berichterstattung aus den Bezirks- und Regionalverbänden.

12. Finanzen

Jahresrechnung 2004. Die Jahresrechnung 2004 schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 451.62 (Budget Fr. 1.600.00) ab. Das Verbandsvermögen beträgt nach Zuweisung an die Fonds Jugendgesang und Förderung Chorwesen neu Fr. 50.159.39.

Die Umsetzung der Ideen in Projekte geht nicht ohne Geld. Dank Sponsoren, Gönnern und dem Staatsbeitrag des Kantons Zürich - Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur - konnten wir unsere Vorhaben durchführen.

Budgets 2005 und 2006. Das Budget 2005 sieht nach Rückstellungen und Fondszuweisungen einen Mehrertrag von Fr. 2.945.00 und das Budget 2006 einen Mehrertrag von Fr. 6.620.00 vor. Das Budget 2006 ist als Vorschau zu betrachten.

Zusammenarbeit mit Dritten. Dank dem Beitrag der Ortobau Generalunternehmung AG und dem Beitrag des Kantons Zürich war es uns möglich, die Jugendarbeit aufzubauen und die Chorleiterkurse günstig anzubieten. Der Vertrag mit der Ortobau konnte bis Ende 2005 verlängert werden. Beiden danken wir an dieser Stelle recht herzlich für diese grosszügige Unterstützung.

13. Unsere Dienstleistungen

Mit was für Dienstleistungen trägt der Zürcher Kantonal-Gesangverein zur Erhaltung und Förderung des Chorwesens im Kanton Zürich bei? Die entsprechende Uebersicht finden Sie auf Seite

14. Blick in die Zukunft

Lebendiger, vielfältiger, moderner Zürcher Kantonalgesangverein, in dem der Chorgesang Zukunft hat, das sind wir. Damit wir es bleiben, gilt immer wieder:

- Chorspirit, Team- und Sängergeist fördern, offen sein für Neues.
- Anlässe auf den Stufen Bezirk, Region und Kanton mit der Zielsetzung einer nachhaltigeren Medienpräsenz koordinieren.
- Kinder- und Jugendchöre mit geeigneten Projekten unterstützen und fördern.
- Kein Anlass ohne die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen!
- Weitere Kinder- und Jugendanlässe auf allen Stufen in die Tat umsetzen.
- Kursangebot für Vereinsvorstände und Chorleiter beibehalten und ausbauen.
- Sponsoren suchen und Zusammenarbeit entwickeln.
- Dialog zu Radio, Presse, Wirtschaft und Politik pflegen.
- Die geknüpften Kontakte zu den Musikschulen, der Musikhochschule und den Verbänden, die die gleichen Interessen wie wir verfolgen, intensivieren die Schulen einbeziehen.

Und ganz speziell für das Jahr 2005:

- Das 2. Zürcher Kantonale Chorfest in Horgen zum Glanzpunkt gestalten

Dank und Schlusswort.

ZKGV

Wir sind auf dem richtigen Weg, darum hat "Singen Zukunft".

Im Namen des Zürcher Kantonal-Gesangvereins danke ich dem Regierungsrat des Kantons Zürich, unserem Hauptsponsor Ortobau Generalunternehmung AG, und all jenen, die unsere Bestrebungen finanziell unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön geht an meine Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung, der Musikkommission, des Kantonalvorstandes, der Rechnungsprüfungskommission und des Redaktionsteams.

Allen Vereinsvorständen, Sängerinnen und Sängern, Chorleiterinnen und Chorleitern gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Schlussendlich ist alles eine Frage des „Wott'i oder Wott'i nid“.

Mit herzlichen Grüssen
Ihre Präsidentin Susanne Eggimann